



Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern

2007

Bestell-Nr.: L173 2007 00

Herausgabe: 11. September 2009

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Heidi Knothe, Telefon: 0385 4801-4258

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2009
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterung der Begriffe	3
Tabellen	
1. Einnahmen der Hochschulen nach Einnahmearten	4
2. Ausgaben der Hochschulen nach Ausgabearten	5
3. Laufende Grundmittel der Hochschulen und Ausgaben je Studierenden	6
4. Anteil der laufenden Ausgaben, Investitionsausgaben, Verwaltungseinnahmen und Drittmittel an den Ausgaben insgesamt	7

Vorbemerkungen

Die Hochschulfinanzstatistik wird als jährliche Totalerhebung durchgeführt. Im Rahmen der Hochschulfinanzstatistik werden die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und privaten Hochschulen in haushaltsmäßiger sowie fachlicher und organisatorischer Zuordnung erhoben. Ab dem Berichtsjahr 2006 werden die Einnahmen und Ausgaben der Körperschaftshaushalte mit einbezogen. Durch methodische Änderungen in der Hochschulfinanzstatistik ab 2006 ist eine Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren in vielen Fällen nicht möglich.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Diese Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung und ist für die Erstellung von Hochschulentwicklungsplänen, für die Aufstellung der Haushaltspläne, für die Beurteilung der Effizienz des Hochschulwesens sowie für die Forschungs- und Technologiepolitik von großer Bedeutung.

Für die Berechnungen je Studierenden wurden die Studierenden aus der Hochschulstatistik, die im jeweiligen Wintersemester in einen Fachstudium immatrikuliert waren, herangezogen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer).

Rechtsgrundlagen/Berichtskreis

Grundlage für die Durchführung der Hochschulfinanzstatistik ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1860), sowie das Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Auskunftspflichtig sind nach § 5 Abs. 2 HStatG die Leiter der Hochschulen, der Hochschulkliniken und sonstigen der Ausbildung von Studenten dienenden Krankenanstalten.

Die Erhebung erstreckt sich, unabhängig von der Trägerschaft, auf alle Hochschulen, einschließlich Hochschulkliniken. Hierzu zählen alle Bildungseinrichtungen, die nach Landesrecht als Hochschulen anerkannt sind.

Nicht einbezogen werden Akademien und vergleichbare Bildungseinrichtungen, wenn ihnen nicht der Status einer Hochschule verliehen wurde, sowie Einrichtungen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit haben, auch dann nicht, wenn sie Hochschuleinrichtungen mitbenutzen (z. B. selbständige Forschungsinstitute an Hochschulen).

Erläuterung der Begriffe

Körperschaftshaushalt

Im Körperschaftshaushalt wird das Vermögen bewirtschaftet, das den Hochschulen als Körperschaft zur eigenen Verwendung außerhalb des staatlichen Haushalts zur Verfügung steht. Dazu gehören u. a. Erlöse und Aufwendungen aus Liegenschaftsverwaltungen, Stipendien, Aufwendungen für Weiterbildungsveranstaltungen.

Im § 105 des Landeshochschulgesetzes M-V vom 5. Juli 2002 (GVOB M-V S. 398) ist die Bildung und Verwaltung des Körperschaftsvermögens gesetzlich geregelt.

Laufende Grundmittel

Bei den laufenden Grundmitteln für Lehre und Forschung handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger den Hochschulen aus eigenen Mitteln für laufende Zwecke zur Verfügung stellt. Sie werden ermittelt, indem von den Ausgaben der Hochschulen für laufende Zwecke (z. B. Personalausgaben, Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, sächliche Verwaltungsausgaben) die Verwaltungseinnahmen und die Drittmittelleinnahmen subtrahiert werden. Die laufenden Grundmittel enthalten keine Investitionsausgaben.

Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen erworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereichen, Instituten) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden.

Nicht zu den Drittmitteln zählen z. B. Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes, Mittel nach dem Überlastprogramm, Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen.

Fächergruppen

Die Abgrenzung der Fächergruppen der Hochschulfinanzstatistik ist weitgehend mit der der übrigen Hochschulstatistiken vergleichbar. Zu beachten ist, dass die Fächergruppe Humanmedizin auch die zentralen Einrichtungen der Hochschulkliniken umfasst.

Verwaltungseinnahmen

Verwaltungseinnahmen sind die Mittel, die von den Hochschulen für erbrachte Dienstleistungen u. dgl. (ohne Forschung) erwirtschaftet werden. Es handelt sich dabei um Einnahmen aus der Krankenbehandlung, um Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen der landwirtschaftlichen Versuchsgüter und sonstiger wirtschaftlicher Tätigkeit, aus dem Verkauf von Sachvermögen der Hochschulen, aus Veröffentlichungen u. dgl.

1. Einnahmen der Hochschulen nach Einnahmearten

Hochschulart Fächergruppe	Jahr	Einnahmen insgesamt	Verwaltungs- einnahmen	Drittmittel für Lehre und Forschung			Andere Ein- nahmen aus Zuweisungen und Zu- schüssen (ohne Träger)
				zusammen	davon		
					vom öffentlichen Bereich (ohne Träger)	von anderen Bereichen (ohne Träger)	
1 000 EUR							
Nach Hochschularten							
Universitäten (ohne medizinische Ein- richtungen und ohne Humanmedizin) ..	2006	40 542	5 864	33 738	14 370	19 368	941
	2007	42 588	8 413	33 721	12 561	21 160	455
Medizinische Einrichtungen der Univer- sitäten (einschl. Humanmedizin)	2006	347 599	321 499	23 261	8 977	14 284	2 839
	2007	376 969	351 522	20 219	6 548	13 671	5 228
Universitäten zusammen.....	2006	388 141	327 363	56 999	23 347	33 652	3 780
	2007	419 557	359 935	53 939	19 109	34 831	5 684
Fachhochschulen.....	2006	6 116	2 231	3 886	2 005	1 881	-
	2007	7 738	2 439	5 299	2 958	2 341	-
Kunsthochschule.....	2006	285	136	149	65	84	-
	2007	274	183	91	4	87	-
Verwaltungsfachhochschule.....	2006	530	530	-	-	-	-
	2007	571	571	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt.....	2006	395 072	330 259	61 033	25 416	35 617	3 780
	2007	428 141	363 128	59 329	22 071	37 258	5 684
Nach Fächergruppen							
Sprach- und Kulturwissenschaften	2006	2 343	161	2 132	205	1 926	50
	2007	2 787	166	2 621	174	2 447	-
Sport.....	2006	295	91	205	8	196	-
	2007	199	10	189	21	168	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften.....	2006	3 436	931	2 507	867	1 640	- 2
	2007	4 482	1 400	3 082	1 220	1 862	-
Mathematik, Naturwissenschaften.....	2006	17 017	257	16 684	6 663	10 020	76
	2007	18 162	610	17 552	4 942	12 610	-
Humanmedizin/Gesundheitswissen- schaften.....	2006	332 801	320 376	9 688	4 840	4 848	2 738
	2007	355 698	346 513	3 957	355	3 602	5 228
darunter zentrale Einrichtungen der Hochschul- kliniken.....	2006	22 039	19 524	35	-	35	2 480
2007	67 478	59 217	3 524	-	3 524	4 736	
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften.....	2006	2 155	41	2 115	1 385	730	-
	2007	2 629	171	2 458	1 622	835	-
Ingenieurwissenschaften.....	2006	11 241	616	10 625	6 034	4 591	1
	2007	7 076	555	6 521	3 856	2 666	-
Kunst, Kulturwissenschaft	2006	200	62	138	30	109	-
	2007	155	88	67	3	64	-
Zentrale Einrichtungen der Hochschulen insgesamt (ohne zentrale Einrichtun- gen der Hochschulkliniken).....	2006	25 583	7 725	16 941	5 384	11 557	917
	2007	36 952	13 615	22 882	9 878	13 004	455
Hochschulen insgesamt.....	2006	395 072	330 259	61 033	25 416	35 617	3 780
	2007	428 141	363 128	59 329	22 071	37 258	5 684

2. Ausgaben der Hochschulen nach Ausgabearten

Hochschulart Fächergruppe	Jahr	Ausgaben Insgesamt	Laufende Ausgaben			Investitionsausgaben		
			zusammen	Personal- ausgaben	übrige laufende Ausgaben	zusammen	Baumaß- nahmen	übrige Investi- tionen
1 000 EUR								
Nach Hochschularten								
Universitäten (ohne medizinische Ein- richtungen und ohne Humanmedizin) ..	2006	208 826	171 918	129 990	41 928	36 908	25 751	11 158
	2007	194 303	174 807	130 005	44 801	19 496	11 587	7 908
Medizinische Einrichtungen der Univer- sitäten (einschl. Humanmedizin).....	2006	452 825	428 191	211 375	216 815	24 635	8 940	15 695
	2007	488 016	455 288	219 353	235 934	32 729	13 019	19 710
Universitäten zusammen.....	2006	661 651	600 108	341 365	258 744	61 543	34 691	26 852
	2007	682 319	630 094	349 359	280 736	52 224	24 606	27 618
Fachhochschulen.....	2006	58 615	54 243	43 286	10 958	4 371	1 796	2 575
	2007	60 992	54 189	43 248	10 941	6 802	3 350	3 452
Kunsthochschule.....	2006	4 880	4 819	3 831	988	62	-	62
	2007	4 963	4 941	3 922	1 019	22	-	22
Verwaltungsfachhochschule.....	2006	15 651	12 633	7 461	5 172	3 018	2 747	271
	2007	17 359	12 707	7 652	5 055	4 652	4 522	129
Hochschulen insgesamt.....	2006	740 797	671 804	395 942	275 861	68 994	39 234	29 760
	2007	765 632	701 931	404 180	297 751	63 701	32 479	31 222
Nach Fächergruppen								
Sprach- und Kulturwissenschaften.....	2006	22 139	21 467	19 260	2 207	671	607	65
	2007	21 425	21 139	18 805	2 234	286	97	189
Sport.....	2006	2 054	1 858	1 356	502	196	196	-
	2007	2 110	1 753	1 406	347	356	318	38
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften.....	2006	28 795	27 744	25 060	2 684	1 050	657	394
	2007	26 986	26 727	23 651	3 076	259	127	131
Mathematik, Naturwissenschaften.....	2006	74 439	52 510	42 263	10 247	21 929	15 259	6 670
	2007	63 838	56 011	44 259	11 753	7 827	4 734	3 093
Humanmedizin/Gesundheitswissen- schaften.....	2006	406 789	382 814	194 734	188 079	23 976	8 615	15 361
	2007	438 755	406 720	206 068	200 652	32 034	13 019	19 016
darunter zentrale Einrichtungen der Hochschul- kliniken.....	2006	137 207	116 167	39 932	76 235	21 040	5 750	15 290
	2007	163 664	134 994	45 155	89 839	28 670	10 993	17 677
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften.....	2006	12 283	11 436	9 967	1 470	847	248	599
	2007	12 786	12 059	10 446	1 613	727	256	471
Ingenieurwissenschaften.....	2006	43 095	36 809	31 979	4 830	6 286	2 242	4 044
	2007	41 678	34 849	30 454	4 395	6 829	2 803	4 025
Kunst, Kulturwissenschaft.....	2006	6 860	6 791	6 282	509	68	-	68
	2007	5 961	5 944	5 574	370	17	-	17
Zentrale Einrichtungen der Hochschulen insgesamt (ohne zentrale Einrichtun- gen der Hochschulkliniken).....	2006	144 343	130 373	65 041	65 332	13 970	11 410	2 560
	2007	152 094	136 728	63 518	73 209	15 366	11 124	4 243
Hochschulen insgesamt.....	2006	740 797	671 804	395 942	275 861	68 994	39 234	29 760
	2007	765 632	701 931	404 180	297 751	63 701	32 479	31 222

3. Laufende Grundmittel der Hochschulen und Ausgaben je Studierenden

Hochschulart	Jahr	Studierende Anzahl	Laufende Grundmittel		Personal- ausgaben je Studierenden	Übrige laufende Ausgaben
			insgesamt	1 000 EUR		
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin)	2006	21 627	132 316	6,12	6,01	1,94
	2007	22 267	131 920	5,92	5,82	1,99
Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschl. Humanmedizin)	2006	3 227	83 431	25,85	65,50	67,19
	2007	3 356	83 547	24,89	65,36	70,30
Universitäten zusammen.....	2006	24 854	215 747	8,68	13,73	10,41
	2007	25 623	215 467	8,41	13,62	10,94
Fachhochschulen.....	2006	9 327	48 127	5,16	4,64	1,17
	2007	9 778	46 451	4,75	4,42	1,12
Kunsthochschule.....	2006	500	4 534	9,07	7,66	1,98
	2007	525	4 666	8,89	7,47	1,94
Verwaltungsfachhochschule.....	2006	402	12 103	30,11	18,56	12,87
	2007	358	12 136	33,90	21,37	14,12
Hochschulen insgesamt.....	2006	35 083	280 511	8,00	11,29	7,86
	2007	36 284	278 721	7,68	11,13	8,19

4. Anteil der laufenden Ausgaben, Investitionsausgaben, Verwaltungseinnahmen und Drittmittel an den Ausgaben insgesamt

Ausgabeart/Einnahmeart	2006	2007
	Prozent	
Universitäten (ohne Humanmedizin und medizinische Einrichtungen)		
Laufende Ausgaben	82,3	90,0
Investitionsausgaben	17,7	10,0
Verwaltungseinnahmen.....	2,8	4,3
Drittmittel	16,2	17,4
Medizinische Einrichtungen (einschl. Humanmedizin)		
Laufende Ausgaben	94,6	93,3
Investitionsausgaben	5,4	6,7
Verwaltungseinnahmen.....	71,0	72,0
Drittmittel	5,1	4,1
Universitäten zusammen		
Laufende Ausgaben	90,7	92,3
Investitionsausgaben	9,3	7,7
Verwaltungseinnahmen.....	49,5	52,8
Drittmittel	8,6	7,9
Fachhochschulen		
Laufende Ausgaben	92,5	88,8
Investitionsausgaben	7,5	11,2
Verwaltungseinnahmen.....	3,8	4,0
Drittmittel	6,6	8,7
Kunsthochschule		
Laufende Ausgaben	98,7	99,6
Investitionsausgaben	1,3	0,4
Verwaltungseinnahmen.....	2,8	3,7
Drittmittel	3,1	1,8
Verwaltungsfachhochschule		
Laufende Ausgaben	80,7	73,2
Investitionsausgaben	19,3	26,8
Verwaltungseinnahmen.....	3,4	3,3
Drittmittel	-	-
Hochschulen insgesamt		
Laufende Ausgaben	90,7	91,7
Investitionsausgaben	9,3	8,3
Verwaltungseinnahmen.....	44,6	47,4
Drittmittel	8,2	7,7
Darunter Hochschulen ohne medizinische Einrichtungen		
Laufende Ausgaben	84,6	88,8
Investitionsausgaben	15,4	11,2
Verwaltungseinnahmen.....	3,0	4,2
Drittmittel	13,1	14,1